

Inhalt

Vorwort zur 4. Auflage	9
<i>Erster Teil: Globale Transformationen</i>	15
1. Der global nicht existierende Globalisierungsdiskurs	20
1.1 Globalisierungssprache(n)	20
1.2 Globalisierung – ein Richtungsstreit	25
1.3 Globalisierung – Versuch einer definitorischen Umschreibung	31
1.4 Die Vermessung der Globalisierung	36
1.5 Diskurse an den Grenzen der Globalisierung	41
2. Globalisierung und Globalität	49
2.1 Die „longue durée“ der Globalisierung?	49
2.2 Zyklen und Niveau der Globalisierung	54
2.2.1 Globale Zyklen	54
2.2.2 Das Niveau der Globalisierung	57
2.2.3 Raum und Zeit der Globalisierung	59
2.2.4 Politik und Ökonomie: Imperialismus oder Globalisierung	63
2.3 Globale Konkurrenz und lokale Konkurrenzfähigkeit: Globalisierung	68
2.4 Globalisierung ohne Globalität oder die Idee eines globalen Gesellschaftsvertrags	72
2.5 Die ökologische Blockade der Globalisierung oder: das Dilemma der „globalen Almende“	82
3. „Disembedding“ global	90
3.1 „Entbettungsmechanismen“	95
3.1.1 Entbettung der Wirtschaft aus der Gesellschaft	95
3.1.2 Die Entterritorialisierung des Raums und das Übergewicht der Gegenwart in der Zeit	98
3.1.3 Städte, Märkte, Knotenpunkte	101
3.1.4 Entbettung als Potenzierung von Energien	105
3.1.5 Das entbettete, selbstreferentielle Geld	108
3.2 Rückwirkungen: Der entbettete Weltmarkt wird zum „Sachzwang“	111
3.3 Der Markt – ein unbekanntes Wesen?	113
3.4 Bewegungen gegen die Folgen des „disembedding“: Reformen im Verlauf von Transformationen	121
4. Entwicklungsbahnen zwischen Globalisierung und Fragmentierung	124
4.1 Theorien in fragmentierter Welt?	125
4.2 Entwicklung als Inwertsetzung des Raums	128
4.3 Paradigmen der Entwicklung	134

4.3.1	Attraktivität	136
4.3.2	Zeit-Räume der Kohärenz	139
4.3.3	Äußere Restriktionen innerer Kohärenz	143
4.4	Ungleichzeitigkeit und Ungleichmäßigkeit der Entwicklung	145
4.4.1	Fragmentierung, Entkoppelung und Marginalisierung	146
4.4.2	Fraktionierung oder der Verteilungskampf um den globalen Mehrwert	147
4.4.3	Fraktalisierung oder das Prinzip der Selbstähnlichkeit im globalen System	152

Zweiter Teil: Geld und Ware 157

5. Der ubiquitäre Geldfetisch, die globale Finanzkrise und der Ruf nach Regulierung 160

5.1	Eine Entkoppelung der monetären von der realen Sphäre findet nicht statt	162
5.1.1	Die Verselbständigung des Geldes	162
5.1.2	Geldgesellschaft versus Arbeitsgesellschaft	164
5.1.3	Die Folgen hoher Realzinsen für Schuldner und Bezieher von Arbeitseinkommen	169
5.2	Historische Formen der Wertfundierung des Geldes	173
5.2.1	Vom materiellen Gold zum virtuellen Cybermoney	173
5.2.2	Arbitrage- und Derivatkapitalismus	185
5.3	Die globale Finanzkrise	194
5.3.1	Last der Schulden ohne Erleichterung durch Bankrott	194
5.3.2	Globale Währungskonkurrenz oder der Autoritarismus der Finanzmärkte	201
5.4	Der Ruf nach Regulation fragiler Finanz- und Währungsmärkte	205
5.4.1	Die Institutionen des Geldfetischs: IWF und Weltbank	205
5.4.2	Von der nationalstaatlichen Regulation zur Autonomie der Märkte	208
5.4.3	Der Ruf nach Regulierung von „Finanzkrisen des 21. Jahrhunderts“	214

6. Die falschen Versprechen des Freihandels 219

6.1	Komparative Kostenvorteile	221
6.2	Globale Zirkulations- und nationale Produktionsbedingungen oder: Die Auseinandersetzung um Sozial- und Umweltklauseln	227
6.3	Reduktion der Transportkosten und von räumlichen und zeitlichen Distanzen	235
6.4	Von „Like Products“ zu „Like Places“	243
6.4.1	Die Spezialisierungsfalle oder die Entwicklungsbahn der Abhängigkeit von Extraktionsökonomien.	244
6.4.2	Produktionsökonomien oder: „like places“ zwischen lokaler Wettbewerbsfähigkeit und Informatisierung	246
6.5	Handel mit Dienstleistungen	250
6.6	Transnationale Konzerne und Direktinvestitionen	256
6.7	Dumping, „Countertrade“, informelle Handelsbeziehungen	267

Dritter Teil: Kapital und Arbeit	271
7. Transnationale Unternehmen im Zeitwettbewerb	275
7.1 Organisationsmuster einer neuen Ökonomie der Zeit	277
7.1.1 „Virtuelle Unternehmen“ im Geschwindigkeitsraum	278
7.1.2 Die produktionstechnische Seite der neuen Ökonomie der Zeit	283
7.1.3 Die organisationsstrukturelle Seite der neuen Ökonomie der Zeit	285
7.1.4 Standortwettbewerb durch „benchmarking“	287
7.2 Systemspezifische Widersprüche dezentraler Organisation	293
7.2.1 „High performance“-Unternehmen im Zielkonflikt von Flexibilität und Stabilität	294
7.2.2 Die überforderten „Flexexecutives“	298
7.3 Konvergenz der Arbeitsstrukturen durch institutionellen Wettbewerb	306
7.4 Standortarbitrage und „exit“-Optionen der Unternehmen	311
8. Tertiärisierung, Feminisierung, Informalisierung oder: Gewinner und Verlierer der Globalisierung	317
8.1 Dienstleistung – die „software“ industrieller Produktion	317
8.1.1 Globale Kommunikationsnetze: technische Utopie und ökonomisches Kalkül	321
8.1.2 Das Märchen von den ökologischen Gratisseffekten der „Entmaterialisierung der Ökonomie“	325
8.2 Tertiärisierung – eine Chance für Frauen?	328
8.3 Globalisierung und Informalisierung – zwei Seiten einer Medaille	336
8.3.1 Informelle Arbeit – im Schatten der Wettbewerbsfähigkeit	336
8.3.2 „Subcontracting“ als „formell-informelle Partnerschaft“	347
8.4 Soziale Exklusion auf globalen Arbeitsmärkten	350
8.5 Die internationale Migration	358
Vierter Teil: Politik der Globalisierung	364
9. Handelsblöcke zwischen Nationalstaat und globalem Markt	368
9.1 Eine Stufenfolge von Integrationsschritten	369
9.2 Die „erste Welle“ der regionalen Blockbildung oder die verschiedenen Anlässe für regionale Zusammenschlüsse	372
9.3 Eine „zweite Welle“ regionaler Blockbildung seit den 80er Jahren	381
9.3.1 Das Ende der Blockkonfrontation	382
9.3.2 Die Hegemoniekrise der „einzigen Weltmacht“	384
9.3.3 Die westeuropäischen Integrationsfortschritte	387
9.3.4 Die finanzielle Globalisierung und die finanziellen Instabilitäten	389
9.3.5 Strategien systemischer Wettbewerbsfähigkeit	391
9.4 Vom GATT zur WTO	394
10. Integration in West- und Transformation in Mittel- und Osteuropa	398
10.1 Der lange Weg der westeuropäischen Integration	399
10.1.1 Die Vorgeschichte des Maastricht-Europa	399

10.1.2	Maastricht und das Lob der Deregulierung	405
10.1.3	Der Klassencharakter des gemeinsamen europäischen Geldes	412
10.1.4	Westeuropäische Industriepolitik zur Verbesserung „systemischer Wettbewerbsfähigkeit“?	417
10.1.5	Das Jahr 2002: Die EU an einem Scheideweg	420
10.2	Transformationsprozesse in Mittel- und Osteuropa	423
10.2.1	Transformation als Integration in den Weltmarkt	423
10.2.2	Zeiträume der Transformation oder die Entstehung hybrider Formen	428
10.2.3	Die Informalisierung der mittel- und osteuropäischen Transformation	432
10.2.4	Enttäuschte Transformationserwartungen	436
10.3	Transformation, Integration, Desintegration	440
11.	Ein Planet wird globalisiert	443
11.1	„Prometheische Revolutionen“	448
11.2	Natürliche Grenzen und positionelle Güter	456
11.2.1	Die Erfindung des Umweltraums	458
11.2.2	Die Tragödie industrieller Modernisierung	464
11.3	Ökologische Verteilungskonflikte	468
11.3.1	Effizienzsteigerung der Produktion und Entmaterialisierung des Konsums?	468
11.3.2	Markt, Macht, Solidarität	472
12.	Demokratie an den Grenzen des „Umweltraums“	478
12.1	Demokratie und die „Autorität“ des Weltmarkts	478
12.1.1	Entterritorialisierung von politischer Souveränität	480
12.1.2	Depolitisierung nationalstaatlicher Politik	487
12.2	Der Wohlfahrtsstaat in Zeiten der Globalisierung	495
12.3	Die Ökologie der industriellen Demokratie oder: Der Produktivitätspakt auf Kosten der Natur	502
12.4	Demokratie und Wohlstand unter ökologischen Restriktionen	504
12.5	Global Governance: Politik an den Grenzen des Umweltraums	509
13.	Wo und wie kann Politik globale Transformationen beeinflussen?	517
13.1	Watteweicher Widerstand	520
13.2	Die Verteilungsfrage des 21. Jahrhunderts	523
13.3	Möglichkeitssinn	527
13.3.1	Entschleunigung der Finanzströme durch die Tobintax oder: Warum Oskar Lafontaine gescheitert ist	527
13.3.2	Energiesteuern gegen den „Fossilismus“ oder: Warum die Produktivitätssteigerung enttabuisiert werden muß	530
13.3.3	Wer nicht arbeitet, soll auch essen oder: Die notwendige Entkoppelung von Arbeit und Einkommen	535
13.4	Fazit: Reformen der globalen Transformationen	537
	Abkürzungsverzeichnis	539
	Verzeichnis von Tabellen und Schaubildern	540
	Literaturverzeichnis	542
	Register	597